Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 28

Artikel: Zähes Vieh
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-499608

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Leser glossiert:

Die Schulreise

Nach Lugano andiamo.
Nein, nach Bozen laßt uns gehn!
Ja, Milano und Torino
wollen wir jetzt endlich sehn!

In Lugano eine Stunde,
in Milano kaum zwei, drei.
Schnell als Kunde eine Runde
durch den Palais von Versailles.

Nun, mein Billy, auf, erzähle!
sag uns, was du gestern sahst.
Einen Porsche, Lehrer Stähle,
wie er durch Milano rast – – –

R. M.

Der neue Hut

Die bess're Hälfte tobt und schreit
doch zetert sie ins Leere,
ihr Gatte ist zu nichts bereit
dies kränkt das Weib gar sehre.

Sie sieht sich schon im neuen Hut
im Neid der Nachbarinnen,
sie fühlet heiß der Mißgunst Glut
sie spürt's mit allen Sinnen.

Indes der Gatte schweigend sitzt
in seelenvoller Milde,
ein höllisch Wortgewitter blitzt
im Zimmer rauh und wilde.

Er sieht im Geiste mit Verdruß
den Hut, der Gattin Alter
und denkt: «Wenn schon gelacht
sein muß,
kauf ich den Nebelspalter!»

Klaus

Die Goldgrube

Zum ehemaligen Inhaber eines Ladens kam der neue Besitzer und machte ihm schwere Vorwürfe, daß im Geschäft überhaupt nichts gehe. «... und derbi händsi mir gseid, es sig e Goldgrueb.» «Das isch es au», antwortete der erstere, «ich ha doch mis ganz Gäld dri verloched.»

cos.

Zähes Vieh

Chruschtschow hat sich wieder einmal in großer Pose photographieren lassen: Mit einer Friedenstaube, einem schneeweißen Tier auf der Hand.
Und der Vogel ist weder in der Dunkelkammer noch in den russischen Illustrierten rot geworden!

Boris

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's

Im Schützenstand

Schnurgerad durchs Schweizerland
zieht sich, meist entlang den Hängen,
Scheibenstand an Scheibenstand
in entsetzlich langen Längen.

Hier ist's, wo der Patriot,
wenn er etwas wünscht zu taugen
zwischen Lunch und Abendbrot
seine Hände übt und Augen.

Oft erwirkt er sich sodann,
angestaunt von Freund und Vettern,
insofern er etwas kann,
einen Kranz von Lorbeerblättern.

Andern, die genau wie er
schießend Höchstes leisten wullen,
fällt das Treffen höllisch schwer,
und sie machen nichts als Nullen.

Manchmal einer, der nicht glaubt,
daß er so ein schlechter Schütz ist,
schwenkt gedankenvoll sein Haupt,
was indessen auch nichts nütz ist;

denn es gibt im Schützenstand,
wie auf jeglichen Gebieten
und im ganzen Schweizerland
wenig Treffer, viele Nieten.

† Paul Altheer

Das schwarze Gewissen

Vor einem innerschweizer Gericht erschien ein Angeklagter mit einem langen Sündenregister. Der Richter, den die Jahre und die verantwortungsvolle Tätigkeit seines Haarwuchses beraubt hatten, herrschte den Delinquenten an: «Wenn d Hälfti wahr isch was dZiige von üch uissägid so isch ies Gwisse so brandschwarz wie ichi Haar.» Der Angeklagte erwiderte ruhig: «Jä, Herr Richter, wenn ier s Gwisse nach em Haarwuchs biurteilid, so händ ier iberhoipt e keis.» cos.

Aus der Witztruhe

Die stets nörgelnde Kundin fragt den Metzgermeister: «Ist diese Zunge wirklich noch frisch?»
«Natürlich», antwortet der Metzgermeister, «mit der können Sie sich noch eine Weile unterhalten!» OA